

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 216.

Freitag den 16. September.

1859.

Friedrich der Große und sein Staatsminister Freiherr von Zedlig.

(Fortsetzung.)

Dem Minister von Zedlig war außer dem geistlichen Departement die Criminaljustiz anvertraut. Es war darin das Ziel seiner unablässigen Arbeit, die Sorgfalt in Verhütung der Verbrechen, die Menschlichkeit in Behandlung der Gefangenen, die weise Milde in Zuerkennung der Strafen immer weiter zu verbreiten.

Aus diesem Gebiet seiner Thätigkeit heben wir nur Eins heraus, weil es den Mann bezeichnet. In dem merkwürdigen Ereigniß des Müller-Arnoldischen Prozesses hatte der König, schlecht berichtet, den falschen Verdacht geschöpft, daß die Gerichte, vor welchen nach seinem Willen der Bauer dem Prinzen gleich sein sollte, einen Edelmann gegen den klagenden Müller begünstigt und das Recht gekränkt hätten, und ward aus Eifer für die Gerechtigkeit ungerecht. Schon hatte er den Großkanzler von Fürst unwillig entlassen und drei Kammergerichtsräthe verhaftet; und gab nun dem Minister von Zedlig den Befehl, gegen die drei schuldigen Kammergerichtsräthe auf Kassation und Festungsstrafe und gegen den Präsidenten der neumärkischen Regierung auf Amtsentsetzung zu erkennen. In der Ordre fügte der König die Drohung hinzu: wenn dies nicht mit aller Strenge geschehe, werde der Freiherr von Zedlig sowohl als auch das Criminal-Collegium es mit Sr. Majestät zu thun kriegen. Indessen ergab die Untersuchung, daß in der Sache kein Richter parteilich verfahren war. Vergebens suchte der Minister den König durch einen Bericht des Criminalsenats zu überzeugen. Der König sah darin nur den Eigensinn der Richter, welche unter einander gegen ihn durchstehen wollten. Keine Gegendvorstellung fruchtete. Da hatte

Zedlig den Muth, dem Könige zu antworten, daß er nicht wider sein Gewissen und seine Ueberzeugung handeln könne. Er schrieb: „Ich habe Ew. Königl. Majestät Gnade jederzeit als das größte Glück meines Lebens vor Augen gehabt und mich eifrigst bemüht, solche zu verdienen; ich würde mich aber derselben für unwürdig erkennen, wenn ich eine Handlung gegen meine Ueberzeugung vornehmen könnte. Aus den von mir und auch vom Criminalsenat angezeigten Gründen werden Ew. Königl. Majestät zu erwägen geruhen, daß ich außer Stande bin, ein condemnatorisches Urtheil wider die in der Arnoldischen Sache arretirten Justizbeamten abzufassen.“ Darauf erließ der König die verurtheilende Kabinettsordre. „Wenn sie also nicht sprechen wollen, so thue ich es und spreche das Urtheil.“ — „Uebrigens,“ so schloß der Bescheid, „will Ich Euch noch sagen, wie es Mir lieb ist, daß Ich Euch bei dieser Gelegenheit so kennen lernen, und werde nun schon sehen, was Ich weiter mit Euch mache. Wornach Ihr Euch also richten könnt.“ Durch des Ministers Standhaftigkeit blieb die ungerechte Verurtheilung ein Befehl, aber wurde kein preussisches Rechtskenntniß. Trotz der Drohung blieb Zedlig bei dem König in Achtung — ein seltenes Zeugniß für beide.

Es ist eine Freude zu sehen, daß Friedrichs Zeit nicht bloß auf dem Schlachtfelde Männer hervorbrachte.

Dieser Zug sittlicher Kraft und sittlichen Grundes vollendet das Bild des für Menschen und Menschenbildung unermüdet thätigen, alle Lebensbeziehungen menschlich und edel auffassenden Mannes. Selbst in Friedrich des Großen Lichte verbleicht ein solcher Stern nicht.

Begleiten wir Zedlig noch einige Augenblicke in die folgende Regierung hinüber.

(Schluß folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis (den 18. Septbr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Fahr. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Catechismus-Predigten:

Montag den 19. September um 8 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. (4. Bitte.)

Mittwoch den 21. September um 8 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. (5. Bitte.)

Freitag den 23. September um 8 Uhr Herr Oberprediger Bracker. (6. Bitte.)

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weiske.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanche.

Montag den 19. September Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Lössler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Pindernelle.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 17. September Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 18. September um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr allgemeine Beichte Derselbe. Um 9 Uhr Predigt Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 16. September Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 18. September um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Catechisation Derselbe.

Lutherische Gemeinde: Sonnabend den 17. September Abends 8 Uhr Beichtgottesdienst Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Sonntag den 18. September Vormittag 10 Uhr Derselbe.

Mittwoch den 21. September Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Gottesdienst.

Wohlthätigkeit.

Ein Thaler, im Kirchenbecken zu St. Ulrich gefunden, ist der Bestimmung gemäß an „einen recht Armen aus Dank gegen Gott“ verabreicht worden.

Halle, den 12. September 1859.

D. Moll.

Frauen-Verein für Waisenspflege.

Für die in der Pflege des Frauenvereins befindlichen Kinder sind von der Armen-Direction neue Strümpfe bewilligt worden. Sie sind **Montag Nachmittag** bei der Frau Insp. Quarg abzuholen.

Dr. Kramer,
Director der Francke'schen Stiftungen.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Die Ziehung der 3. Klasse 120. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie wird den **20. September Morgens 7 Uhr** im Saale des Lotterie-Gebäudes ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 13. September 1859.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Als gestohlen resp. unterschlagen ist in Beschlag genommen:

- ein silbernes, stark vergoldetes, gegliedertes Armband,
- ein goldener schwacher Ohrring mit geripptem Plättchen,
- zwei silberne Theelöffel.

Die unbekanntenen Eigenthümer werden um schleunige Meldung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 9. September 1859.

Der Königliche Polizei-Director
v. Bosse.

Retourbriefe.

1) An den Rechtsanwalt Sibold in Sondershausen. 2) Madame Schröder in Leipzig. 3) Lehrer Richter in Trebitz. 4) Adolph Hardegen in Pyrmont. 5) H. Otto in Dresden. 6) Rector Dr. Carl Schwarz in Gölnow. 7) Frau Wittwe Wittstock in Berlin.

Halle, den 14. September 1859.

Königl. Post-Amt.

Große Stralsunder Bratberinge
mit delicateser Gewürzsauce, à Stück 1 *Sgr.*, erhielt
B o l t e.

Trockene Gese

besten Qualität in jedem Quantum täglich frisch bei
Theodor Eisentraut, Markt u. Steinweg.

Freitag früh den 16. Sept. sowie auch Markttag auf dem Markte fortwährend frisches, fettes Hammelfleisch
Kuhgasse Nr. 5.

Gänsefrott

empfiehlt
G. Gottsch, am Markt.

Neues Pflaumenmus empfehle bestens

G. L. Helm, Steinstraße.

1 neue 2schläfr. Bettstelle verk. kl. Ulrichsstr. 10.

Vier schmale Räder stehen zum Verkauf
Moritzthor Nr. 1.

Einige Fuder Dünger sind zu verkaufen
große Wallstraße Nr. 10.

Eine Wellermauer (Lehnmwand) circa 18' lang ist sofort abzufahren resp. abzugeben (gratis)
Gartengasse Nr. 2 u. 3.

600 *Thlr.* werden auf sichere Hypothek gesucht. Adr. unter R. H. in der Exped. d. Bl.

Den Arbeitern, die schon in unserer Rübenzucker-Fabrik gearbeitet und sich gut geführt, zur Nachricht, daß sie sich nächsten Sonntag Morgens 7 Uhr zur Arbeit melden müssen.

Halle, den 15. Septbr. 1859.

Hall. Zucker-Siederei-Comp.

2 Tischler beschäftigt **M. Sippertling**.

Ein anständ. Mädchen von außerhalb in gesetzten Jahren, welches in der Wirtschaft und Küche nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. October ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen gr. Sandberg Nr. 3 bei
Brendel.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen
Leipziger Straße Nr. 10 im Hofe rechts, parterre.

Ein zuverlässiger Bursche von 16—18 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß, findet einen guten Dienst. Zu erfragen große Steinstraße 53.

1 Kammerjungfer, 1 perfecte Köchin, 1 Bedienter, 1 Hausknecht und andere ordentliche Mädchen suchen noch Condition durch das Vermietungs-Comptoir der
Frau **Hartmann**, kl. Märkerstraße Nr. 9.

Ein kleines Mädchen wird Nachmittags für Kinder gesucht
Laubengasse Nr. 2.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Markt Nr. 3.
C. D. Müller.

Eine Wohnung, bestehend aus etwa 5 bis 6 heizbaren Zimmern, den nöthigen Kammern und wirthschaftlichem Zubehör, zum 1. October c. oder spätestens zum 1. Januar 1860 sucht
der Kreis-Baumeister **Wolff**.

Eine Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör wird von ruhigen Miethern zu Neujahr oder Ostern für den Preis von 28 bis 30 *R.* zu miethen gesucht. Am liebsten wird das Logis in der Steinstraße, Markt, Leipziger Straße, Ulrichsstraße, alter Markt, Neumarkt, gewünscht. Adressen sub G. R. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine möbl. St. m. Kab. wird z. 1. Octob. in der Nähe der gr. Ulrichs- oder Steinstraße zu miethen gef. Offerten unter F. in der Exp. d. Bl.

Die von Herrn **Cohn** in meinem Hintergebäude am Bahnhofe bewohnte Familienwohnung, aus einem Wohnzimmer, zwei Kammern, Küche, Keller, Holz- und Torfgelaß bestehend, kann jetzt gemiethet und am ersten October bezogen werden.
J. G. Mann.

Wegen plötzlichem Wechsel des Wohnorts ist zum 1. October ein freundliches Logis zu vermieten; es besteht aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Rannische Straße Nr. 5.

Eine herrschaftliche Wohnung in meinem Hause am Leipziger Thore, bestehend aus 5 Stuben (worunter Balconstube), 4 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen. **G. Lorenz**, Maurermeister.

Die zweite Etage im Hause Nr. 73 der großen Steinstraße ist am 1. October c. anderweitig zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Die Menagerie der Riesen-Crocodil-Familie, bestehend aus 7 Stück von 9, 12, 14 Fuß,



welche am **Roßmarkt** mit größtem Beifall besucht wurde, ist auf vielseitiges Verlangen von **Freitag** an

in der Stadt am **Franckensplatz** täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends zu sehen. **Fütterung um 6 Uhr Abends.**

Eintrittspreise:

Erster Platz 5 Sgr., zweiter Platz 2½ Sgr.
Ganze Schulen in Begleitung der Herren Lehrer billiger.

Advent C., Lieferant ausländischer Thiere für die k. k. Menagerie zu Schönbrunn.

Das optische mechanische Cabinet aus Rom,

welches auf dem **Roßplatze** mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde, ist von heute an auf dem **Franckensplatze** von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends zu sehen.

Entree 2 Sgr. Kinder 1 Sgr.
Bitte mein Cabinet nicht mit einem Stereoscop oder Panorama zu verwechseln, da es eine ganz neue Erfindung ist, welche sowohl für Erwachsene und Kunstkenner, als auch für die Jugend höchst interessant. **L. B.**

1 Logis von 2 St., 2 K. zu verm. Schmeerstraße 32.
Eine kl. Stube ist zu vermieten Oberglauchä 12.

Zwei solide Schlafstellen offen alter Markt 23.

Eine möblirte Stube nebst Kammer mit Gartenpromenade an einen einzelnen oder zwei Herren sogleich oder den 1. October zu vermieten

Schützengasse Nr. 10.

Ein schwarzseidener Kindertragen verloren. Man bittet denselben gr. Brauhausgasse 13 abzugeben.

Am ersten Jahrmartstage ist in der Leipziger Straße ein Damenstiefel verloren worden. Dem Finder eine angemessene Belohnung

kleine Brauhausgasse Nr. 26.

Ein goldner Siegelring ist von der kl. Märkerstraße über den alten Markt nach dem Paradies verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben gr. Märkerstraße Nr. 6 im Laden links.

Eine Lorgnette in silberner Fassung auf dem Jahrmarte verloren gegangen. Gegen angemessene Belohnung beim Goldarbeiter **Elfässer** jun. abzugeben.

Vom Steinthor nach dem Markt ein kleiner Kinderschuh verl. Abzug. geg. Bel. Zapfenstr. 13.

Eine kleine Granatbroche auf dem Jahrmarte verloren. Gegen Belohnung abzugeben große Ulrichsstraße Nr. 49, 1 Treppe hoch.

Ein Kindernecken von der Bergschente bis zur Promenade verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Barfüßerstraße Nr. 9.

Heute Abend, wo nicht morgen Abend 8 Uhr bei **Herz** — —.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 14. Septbr.		Den 15. Sept.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	13 Grad.	15 Grad.	8 Grad.
Wasser	13 =	14 =	12 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.